

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 22 (1935)
Heft: 5

Rubrik: Bilder aus dem Ascona-Baubuch von Eduard Keller

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bilder aus dem Ascona-Baubuch

von Eduard Keller
Verlag Oprecht & Helbling,
Zürich 1934
(die Bildtexte von der
Redaktion des «Werk»)

Wir haben auf dieses mun-
tere und interessante Buch schon
hingewiesen, das dadurch einen
besonderen über das Lokale
hinausgehenden erzieherischen
Wert bekommt, dass an Hand
des örtlich begrenzten Materials
grundlegende Fragen der Wohn-
hausarchitektur im Beispiel und
Gegenbeispiel erörtert werden.
Das Buch dient damit zugleich
einem wohlverstandenen Heimats-
schutz, wie der Propagandierung
einer vernünftigen Modernität
im Bauen.



oben:
Alt-Ascona, lauter unausgebaute Dächer
mit ruhigen Dachflächen von gleicher,
mässiger Neigung — die Schönheit und
Geschlossenheit alter Tessinerdörfer ist eine
Folge der Typisierung, der freiwilligen
Disziplin aller einzelnen Bauten

Alte Tessinerhäuser mit Lauben, die
Wiederholung des Motivs, das aus der
reinen Gebrauchsnotwendigkeit stammt,
gibt den Bauten auch architektonisch
Haltung. Es sind, wie alle alten
Bauernhäuser, «typisierte» Bauten —
mit der modernen Architektur viel näher
verwandt als «Villen» wie die folgende



— aber bei den Behörden und vielen
schlecht unterrichteten Heimatschutzfreunden
im Tessin gilt dieser sogenannte
«lombardische» Stil als «Lo stilo del Paese»
obwohl diese komische, von jedem gesunden
architektonischen Gefühl verlassene
Attrappen-Architektur ungefähr das ärgste
ist, mit dem man ein altes echtes Dorfbild
degradieren kann

Haus an der Piazza in Ascona
(Foto Pancaldi)





Die schönen alten Gässchen in Ascona mit den charaktervollen Mauern — und eine Umzäunung im Sinn des neuen Baureglementes! (Die rigorose Handhabung des Verbotes von Umfassungsmauern um Gärten ist auch nördlich des Gotthard eine Hauptursache für die Zerfahrenheit des modernen Stadtbildes.)



Golfhaus Ascona-Saleggi Architekt Roelly, Ascona

Aus dem Ascona-Baubuch von Eduard Keller

Haus Dr. Kastein, Moscia-Ascona Architekt Robert Abegg, Ascona

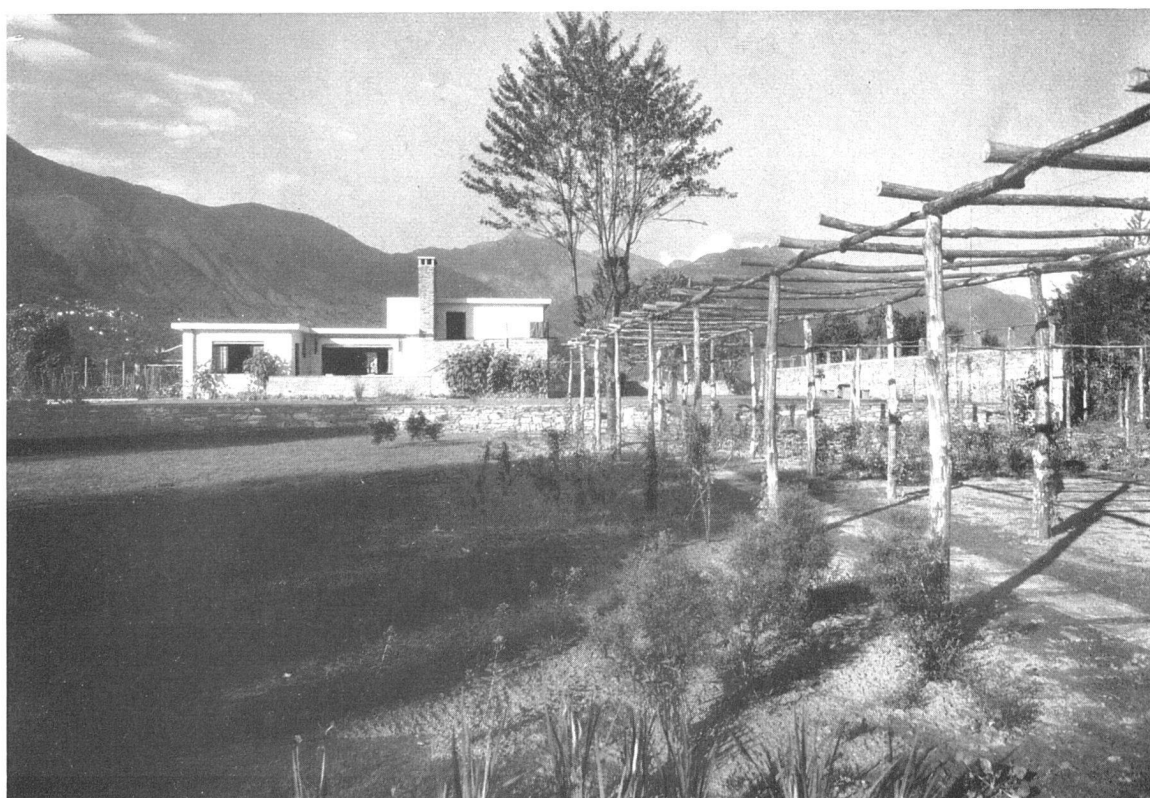




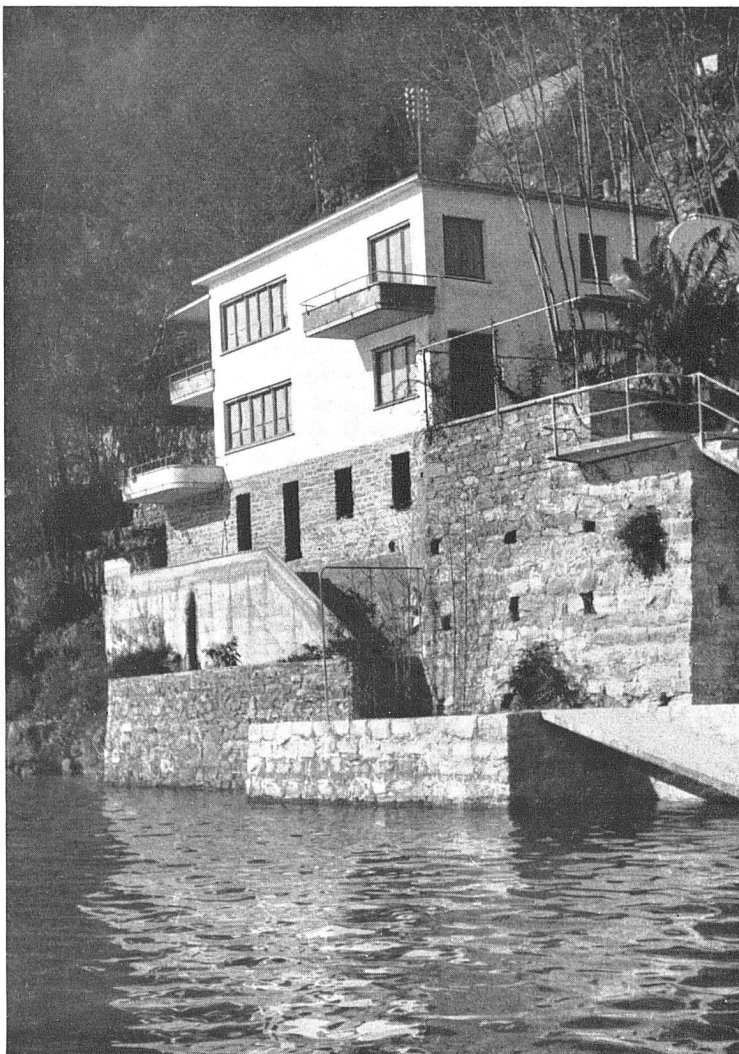
Campo Felice Architekt Roelly, Ascona

Aus dem Ascona-Baubuch von Eduard Keller

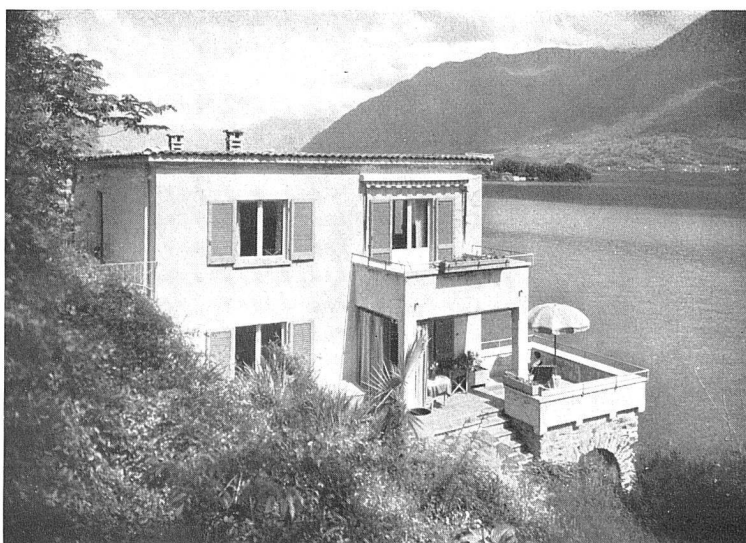
Casa Cordes, Ascona Architekt Fritz Bähler, Saleggi



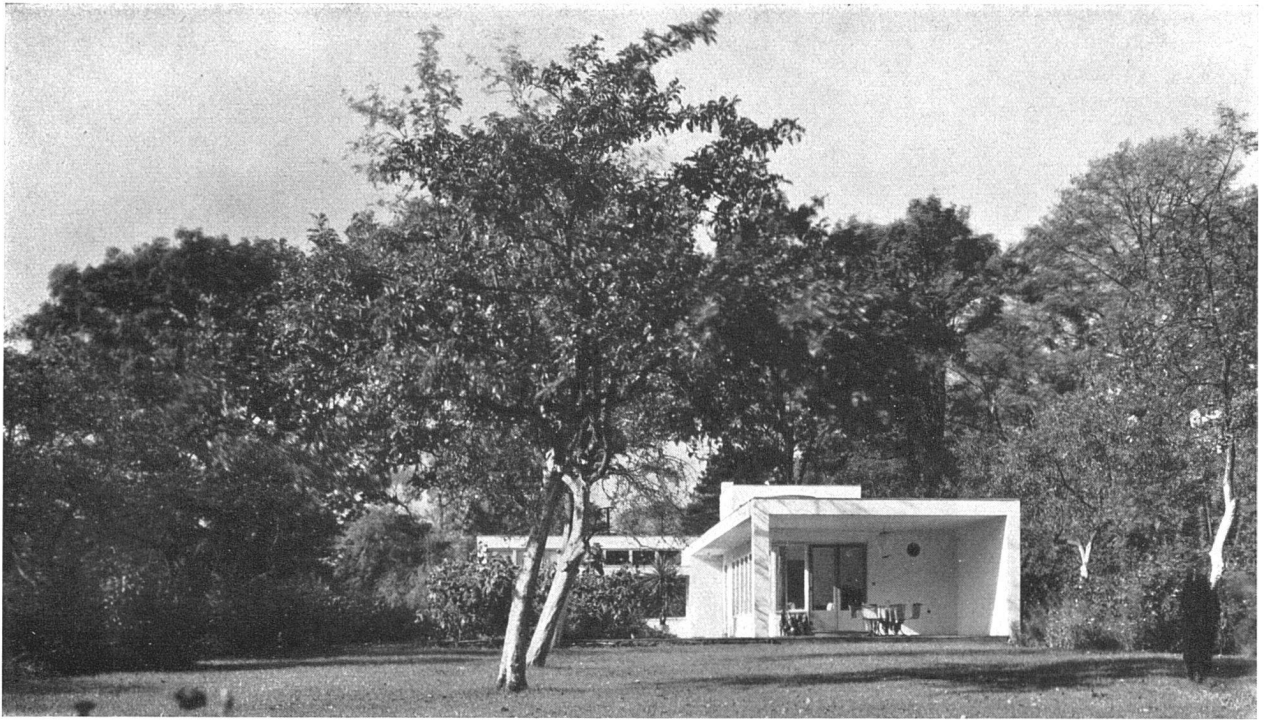
Ascona-Baubuch
von Eduard Keller
Verlag Oprecht & Helbling, Zürich 1934
(130 S. reich illustriert, kart. Fr. 8.—)



Haus Dr. Bagotsky, Porto Ronco
Arch. Robert Abegg, Ascona



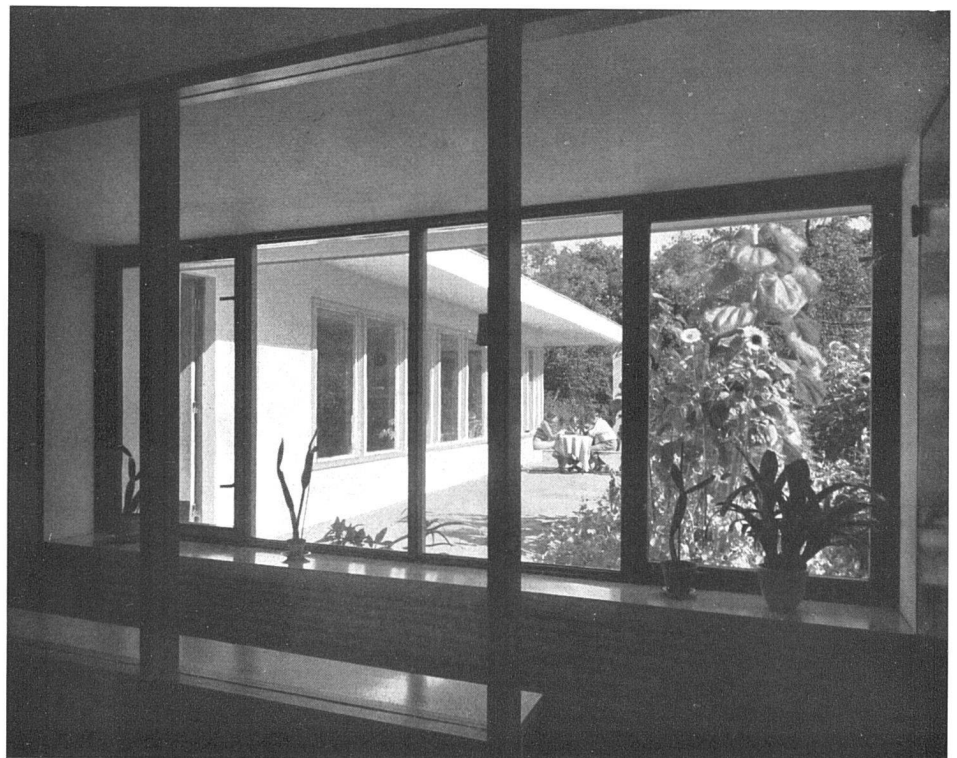
Casa Margot, Ascona
Arch. Robert Abegg, Ascona



Landhaus Hauschildt, Poppenbüttel bei Hamburg Ansicht aus Osten

Albert Hauschildt, Hamburg: Das Landhaus des Architekten

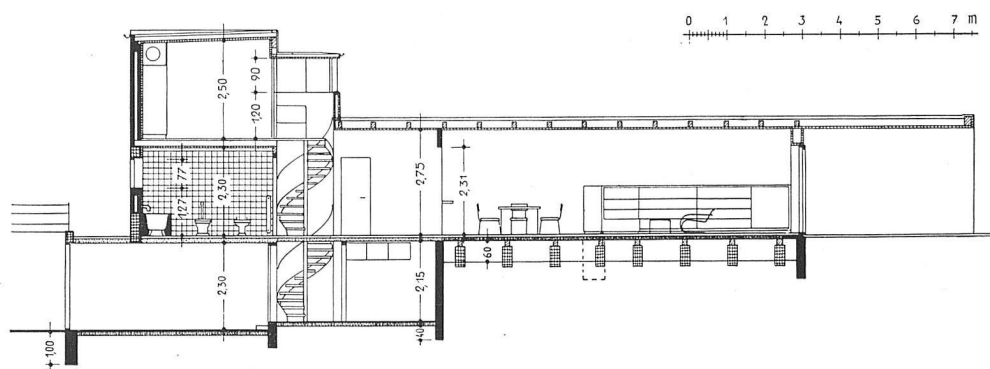
Das Haus steht in der Nordwestecke des Grundstücks, wodurch möglichst viel Gartenfläche nach Süden freigehalten wird. Die Hauptwohnräume haben gegen Norden und Westen geschlossene Wände als Schutz gegen Einblick und Wind, nach Süden und Osten (gegen den Garten) sind sie weit geöffnet. In einem Brief an den Herausgeber der Zeitschrift «Der Baumeister» (der wir einige der hier abgedruckten Klischees verdanken) schreibt der Architekt: «Es wird Sie interessieren, dass dies ein Soldat des Dritten Reiches, ein SS-Mann schreibt, der bestimmt daran glaubt, dass in der neuen Architektur nicht das letzte Wort gesprochen ist.»



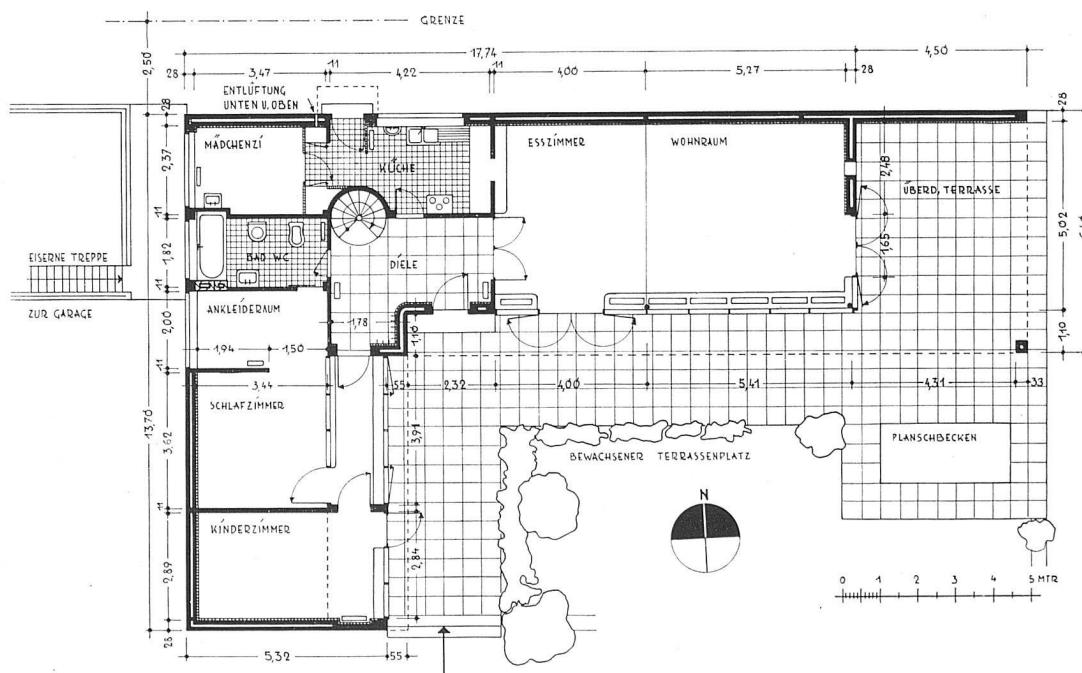
Blick aus dem Schlafzimmer
gegen Osten

A black and white photograph of a modern interior space, likely a living and dining area. The room features a large window or glass door on the right, providing a view of a garden. The furniture includes a dark wood bookshelf on the left, a low wooden cabinet with a plant on top, and a dining table with chairs. A long, low table runs along the right side of the room, also holding plants. The floor is covered with a patterned rug, and the overall design is minimalist and functional.

Wohnraum,
Blick nach Osten
gegen die
Wohnterrasse



Grundriss
und Schnitt
1 : 200





Wohnterrasse am Ostende des Hauses

Albert Hauschildt, Arch., Hamburg, Landhaus des Architekten im Poppenbüttel bei Hamburg

Windgeschützte Wohnterrasse und Planschbecken im Südostwinkel

